

Stadt Solingen
Herr Oberbürgermeister Tim Kurzbach
Rathaus Walter-Scheel Platz 1
52655 Solingen

Betreff: **Klimawandel egal !!** 3 Hektar Wald und Wiesenfläche weg
für Bebauungsplan H 667

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Tim Kurzbach,

hiermit bitten wir Sie um eine öffentliche Stellungnahme - gerne zur Demonstration am 13.06.2020 / Uhr 12.00 Solinger Rathaus Walter Scheel Platz - **was genau** sich an den Umwelt- und Klimaschutzbedingungen dermaßen verbessert hat, dass nach **18 Jahren, in denen der Bebauungsplan H 667** immer wieder abgelehnt wurde (u. a. Aufgrund des großen Verlustes von ökologisch und landschaftsästhetisch wertvollem Gebiet),

dieser **jetzt** auf einmal befürwortet werden kann ?

Gibt es den Klimawandel gar nicht ? Oder findet dieser „nur“ im Bergischen Land nicht statt?

Ist uns das **Waldsterben** entgangen– überall - nur in Solingen nicht? Was ist mit der **Artenvielfalt, dem Insekten- und Bienensterben**? Hat sich **der Bestand unserer Singvögel** in den 18 Jahren so stark verbessert, dass Sie jetzt diesem Bebauungsplan zustimmen können? Das ehem. Naturschutzgebiet ist weg, egal wie viele Einzelhäuser letztendlich in Solingen Widdert verplant werden!

Ach ja, schließlich haben wir ja seit kurzem die Straßenrandbepflanzung bienenfreundlich umgestaltet. Steingärten mit Zierrasen auf dem der Rasenroboter fährt sind ja schließlich auch Natur und Hecken wachsen ja bereits in 10 Jahren nach. Das kann man unseren Singvögeln zum Brüten schon zumuten. Letztendlich soll ja auch ökologisch gebaut werden, wie man es auch auslegen darf -- **wäre da nicht die Ökonomie besser?**

Also bitte, was genau hat sich an den Natur- und Umweltbedingungen derart verbessert, dass dem Bebauungsplan H 667 jetzt auf einmal zugestimmt werden kann? Wie wir und viele Widdeter Bürger es sehen, hat sich nach 18 Jahren lediglich nur eins verbessert und das ist der Eigentumsbestand der Firma Kissel, maßgeblich vertreten durch Herrn Dr. Norbert Zimmermann.

Wo ist hier der Nutzen am Bebauungsplan H 667 für den Solinger Bürger, dem Allgemeinwohl, dem Klima- und Artenschutz? Oder dient er tatsächlich nur einigen Wenigen? Das Bundesamt für Naturschutz, Frau Prof. Beate Jessel, betont immer wieder wie wichtig gerade der Naturschutz vor Ort ist. Und im Bundesnaturschutzgesetz (BNatSchG) wird die Natur

und Landschaft aufgrund ihres eigenen Wertes als Grundlage für Leben und Gesundheit des Menschen (aller Menschen), als unbedingt schützenswert hervorgehoben.

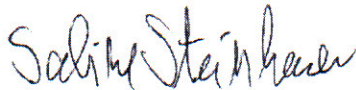
Die NABU Stiftung-Naturerbe sagt, das der Mensch Teil der Natur ist und seine Lebensqualität durch einen Dialog im Einklang mit der Natur bestimmt wird.

Und sollte nicht zunächst 2019 von der Firma Kissel das Gebiet in Solingen Widdert um die ehem. Gasstätte Müller/Meis bebaut werden (siehe Bericht im ST vom 11. Juli 2018)? Und wäre dieses dann nicht die bessere Alternative? Hier würde die Natur nicht so dramatisch zerstört und dieses Gebiet hängt auch nicht an einem **zusammenhängenden Waldgebiet**. Reicht der Weckshof nicht, muss wirklich wieder so nah am bzw. im Waldgebiet selbst gebaut werden?

Darum unsere ausdrückliche Bitte an Sie: Bewahren Sie unsere Natur in Solingen Widdert und stoppen Sie diese seit über 18 Jahren laufenden Bebauungspläne in einem so wunderschönen herzaufgehenden landschaftlichen Gebiet für alle unsere Solingen Bürger.

In Erwartung Ihrer Antwort

Mit freundlichen Grüßen



Sabine Steinheuer



Udo Steinheuer

Kopie:

Bundesamt für Naturschutz, Frau Prof. Beate Jessel
NABU-Stiftung Naturerbe NRW, Düsseldorf / Radio RSG Redaktion Solingen,
Redaktion WDR Lokalzeit, Redaktion Solinger Tageblatt, Redaktion Solinger Morgenpost
Fraktion Die Linke, Herr Erik Piek, Bürgermeister Herr Ernst Lauterjung und
Bezirksbürgermeister Herr Axel Birkenbeul,
Fraktion die Grünen, Bürgerinitiative: Natur bewahren in Solingen Widdert